

WeltTrends 68
von Franz-Karl Hitz

Die 60jährige Existenz der NATO läßt die Fragen offen – abschaffen oder reformieren? »Egal wie die Fragen beantwortet werden, die Zeit für die »alte« NATO ist abgelaufen«, schreibt Raimund Krämer, Chefredakteur der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift für internationale Politik WeltTrends. Ernst Krabatsch und Gerry Woop untersuchen in ihren Thesen zur NATO den Wandel dieser Institution. Sie kommen zu dem Schluß, daß – spätestens mit dem Einschreiten gegen Jugoslawien – die NATO den Weg des Verteidigungsbündnisses verlassen und den Weg der eigenen Interessendurchsetzung mit Interventionsanspruch beschritten hat. Rolf Mützenich vertritt ebenso die Auffassung, daß die NATO »als klassisches Militärbündnis jedenfalls an Bedeutung verliert«. René Heilig analysiert den Markt für Rüstungsgüter aller Art und stellt fest, daß dieser »kleiner geworden ist« und sich die Mitgliedsstaaten des Bündnisses bei ihren Vertragsagenden finanziell übernehmen.